



Politik

Internationales

Berlin

Gesellschaft

Wirtschaft

Kultur

Wissen

Gesundheit

Sport

Mein



Bezirke

Berliner Wirtschaft

Polizei & Justiz

Stadtleben

Fahrrad & Verkehr

Schule

Nachrufe

Checkpoint



Berlin

Bezirke

Raserei und Partykrach: Berliner Wasserschutzpolizei rüstet auf gegen Lärm



© dpa

Raserei und Partykrach Berliner Wasserschutzpolizei rüstet auf gegen Lärm

Messgeräte, Schwerpunkteinsätze, neues Polizeischnellboot: Hier die Agenda 2021 der Behörden. So wollen sie den Ärger auf dem Wasser stoppen.

Von André Görke

25.03.2021, 23:26 Uhr

7

KOMMENTARE



Wroooooom! Die Bootssaison in Berlin rückt näher. War da nicht was mit Technobooten und Raserrambos auf der Havel? Im Coronasommer ging es wochenlang um Lärm, unklare Gesetzeslagen, verärgerte Nachbarn und entsetzte Wassersportnutzer: „Wir werden als Slalomstangen für Rennboote benutzt.“ Hier berichteten Anwohner, Wassersportler, Pfarrer, Politik und Polizei im Spandau-Newsletter vom Tagesspiegel über das Problem, das zugenommen habe.

Sogar das Bundesverkehrsministerium hatte sich in die Debatte eingeschaltet. Auch bei der deutschen Wasserschutzpolizei in Bonn stand das Thema bei einem Bundestreffen auf der Agenda.

1000 Anwohner und Wassersportler hatten sich in kurzer Zeit mit Unterschriftenlisten beschwert - allein am Havelufer. Die Polizeipräsidentin lud sogar zum Krisengespräch und ließ sich von den Problemen berichten.

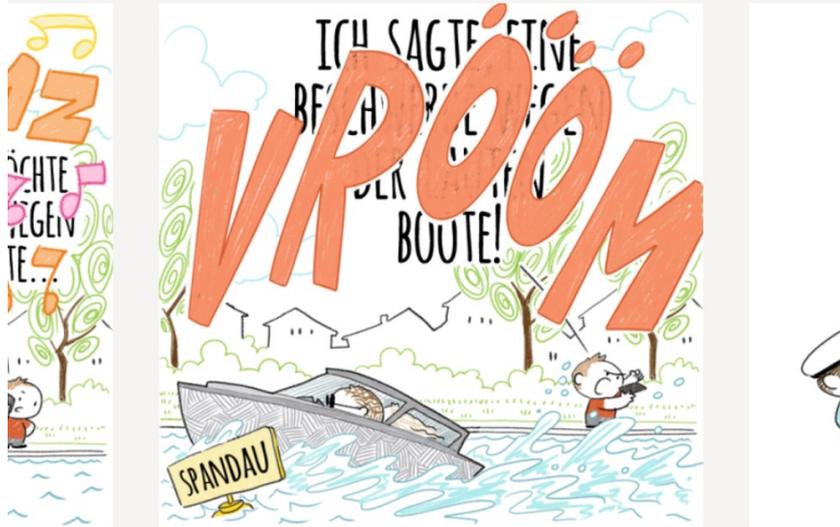
Eine harte Linie für 2021 kündigt jetzt der Staatssekretär von Innensenator Andreas Geisel, SPD, an. „Polizeiliche Maßnahmen und gesetzliche Änderungen“ würden aktuell geprüft, schreibt Torsten Akmann an den Spandauer CDU-Politiker Peter Trapp. Er spricht von „zurecht beklagten Lärmbelästigungen und Gefährdungen von Wassersporttreibenden, die von einer geringen Anzahl von Schiffsführenden verursacht werden“. Über den Brief und die Maßnahmen hat der [Spandau-Newsletter](#) jetzt berichtet, dem der Brief vorliegt.

Zuständig in Sachen Motorlärm - nicht Partylärm - sei die Umweltverwaltung von Senatorin Regine Günther, Grüne. Deren Verwaltung hat sich in den letzten Monaten nicht zur Debatte öffentlich geäußert, prüfe aber laut Brief die Gesetzeslage. Da könnte also doch noch was kommen.

„**Ich habe die Polizei gebeten**, mit Beginn der Frühjahrssaison ihre Streifenaktivitäten im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu intensivieren“, heißt es in dem Brief des Staatssekretärs. 180 Polizisten seien in den Booten im Einsatz. Ihr Revier: 200 Kilometer Wasserstraße in Berlin. Die Zentrale der Polizei liegt im Westen an der Mertensstraße in Hakenfelde.

[Über 240.000 Abos: Die 12 Tagesspiegel-Newsletter gibt es Bezirk für Bezirk unter [leute.tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de/leute)]

olge 474



Auch im preisgekrönten "Tagesspiegel Checkpoint" war der Ärger Thema. © Comic: Naomi Fearn

Schwerpunktaktionen mit weiteren Behörden sind demnach geplant. Der Motorbootlärm und die Belästigung der Nachbarschaft durch Partyhausboote berühre schließlich auch die Zuständigkeit in den Bezirken, so der Staatssekretär – und sendet schöne Grüße ans Ordnungsamt um Stadtrat Stephan Machulik, SPD. Die Bezirke an der Havel aber hatten sich bisher zurückhaltend geäußert - wo verläuft die Bezirksgrenze auf dem Wasser? Und welches Rathaus hat schon ein Boot?

Das neue Polizeischnellboot werde 2021 erstmals gegen lautstarke Raser eingesetzt. Bislang hatte die Polizei mit den trägen Kähnen keine Chance bei der Verfolgung. Und aktuell, so der Staatssekretär, prüft Berlin die Ausrüstung der Wasserschutzpolizei mit Lärmmessgeräten. Na dann: guten Start in die Berliner Bootssaison mit Gesundheit und Gelassenheit.

[Viele Debatten, viele Ideen, konkrete Anwohnerstimmen: Immer im Spandau-Newsletter vom Tagesspiegel - leute.tagesspiegel.de]

NaturFreunde Berlin
@NaturfreundeB · [Folgen](#)

"Es ist nicht mehr auszuhalten": Der Krach auf der Havel
leute.tagesspiegel.de/spandau/macher...
[#Berlin](#) [#Havel](#) [#Lärm](#) [@NaturfreundeB](#)

leute.tagesspiegel.de
"Es ist nicht mehr auszuhalten": Der Krach auf der Ha...
„Es ist nicht mehr auszuhalten“: Der Krach auf der Havel. Neulich auf den Riesefeldern in Gatow: Bei ...

3:01 nachm. · 26. Juli 2020

♥ 1 💬 Antworten 🔗 Link kopier.

[Erfahre mehr auf Twitter](#)

 Externer Inhalt

[Datenschutz-Einstellungen](#) | [Datenschutzerklärung](#)

Und hier schon mal die schnelle Übersicht der Themen, die Sie im [aktuellen Spandau-Newsletter vom Tagesspiegel](#) finden.

- **Corona in Spandau:** Die neuen Regeln, Zahlen und Lob für Schulleiter
- **Newsletter-Check:** [So lief mein Test in Havelhöhe](#)
- **"Sie stehen bei uns im Treppenhaus":** Ärger um Teststation in der Altstadt - Leser berichten
- **Wasserball-Arena:** Neue Skizze, frische Infos von der 20-Mio-Bastelle
- **Scharfe Lanke:** Jetzt gibt es den Termin schwarz auf weiß im Newsletter
- **Meine Gartenstadt,** mein TSV Staaken, mein Leben
- **1. Konzert seit 1981:** Die Ärzte treten wieder in Spandau auf
- **1. digitale BVV** im Rathaus
- **Krankenhaus Hohengatow:** Neubauten mit sechs, sieben Etagen am Waldrand? SPD, CDU und Linke melden sich
- **Containerdorf am Südhafen:** neuer Termin für Flüchtlingsheim
- **Ausflugstipp zum Jaczoturm:** Stand am Havelufer mal 'ne Burg?
- **100 Jahre VfV Spandau:** die Jubiläumsaktion
- **Orgeln, Orgeln, Orgeln:** Festwoche in Spandau

- Blaulicht, Qualm, Feuerwehr in Gatow: Was steckte hinter dem Großeinsatz in Gatow?

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Mediadaten](#)

TAGESSPIEGEL